# trähler vom Westerwald

nachentlichen achtfeitigen Beilage: Junkriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt. Ratgeber für Candwirtschaft, Obn-und Gartenbas

Dit ber monatlichen Beilage:

Drud und Berlag: Dighten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirdhubel, Dadenburg.

107.

geither

intritt

offerfahl

12101 henburg

. Watak

er Ru

Stall.

Oline

gen 2

ofust.

virt 8

nnu

ner, fofort

äumige

1110

mädd

rrg-

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Freitag den 9. Mai 1913

Ungeigenpreis (im Boraus jablbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg

Mas gibt es Neues?

Die Sochzeitsgafte am Raiferhof.

Die Hochzeitsgäste am Kaiserhof.

1. A. Mal. Begen der Trauer im Dause Cumber
2. die Dochzeit der Brinzessin Biktoria Luise im

2. millientrelse geseiert. Aus diesem Grunde erscheint

Mitalied des österreichischen Kaiserdauses. Dem
2. die diste der bervorragenden Gäste wie folgt

2. und Derzogin von Cumberland, sowie die

2. beinzessin Olga von Cumberland, ber König und

2. m von England, der Kaiser von Kukland, die

2. die Kuise von Baden, Großherzog und

2. droßherzog und Großherzog und Großherzogin

2. Großherzog und Großherzogin von Mecklenburg
2. ierner Krinz und Krinzessin Deinrich von Kreußen,

2. emlelben Tage ihre Silberdochzeit seiern, sowie

2. me Krinz Baldemar und Brinz Sigismund. über

2. droßherzog von Griechenland steht noch

Umneftie jum Raiferjubilaum.

sefin, 8. Mai. Wie bestimmt verlautet, wird der Kaiser mem Regierungsjubiläum eine Amnestie erlassen. Man in, daß die Amnestie nicht über eine Strasgrenze seichs dis acht Wochen oder 500 Marf hinausreichen Tine Amnestie in großem Umsange ist kaum walr. Ebenso steht nicht zu erwarten, daß politische wen in weiterem Maße von der Amnestie betrossen

Englische Luftbegeifterung.

tenden, 8. Mai. Die Begeisterung für die Schaffungeinter englischer Fliegersorps bemächtigt sich weiterer
Orste veranstattete der Lordmanor von Liverpool
inriuung der bervorragendsten Bürger der Stadt eine
Beikammlung, an der dreitausend Bersonen teilsEine Tagesordnung, die das bringende Bedürfnis
ann wirkennen Luftwehr aussprach, wurde einstimmig
annen und die Gründung eines Liverpooler Fliegerdichlesen.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

den jeht der Reichsetat für 1913 Gesetzeskrast but, sind auch die darin vorgesehenen Formationsberungen im Secre ersolgt. Es sind neu errichtet in Berlin eine Juppettion der Eisenbahntruppen allenbahnbrigadestad in Hanau, der das 2. und wöhntegintent umfast. Das 1. und das neu aufstiche 4. Fisenbahnregiment bilden in Berlin die de. Am 1. Oftober werden u. a. 80 Maschinensompagnien errichtet, das neu bewilligte Kavalleries mit niedrigem Etat erhält die Bezeichung egiment zu Pferde Rr. 7", Standort Trier. Beiler eine Offizierreitschule in Soltau errichtet, zehn erlerzüge und die Funserschule in Spandau, die bom Telegraphendataillon Rr. 1 übertretenden ebteilung der Kavalleries Telegraphendstaillon eilung ber Ravallerie-Telegraphenschule gu einer telegraphenichule" vereinigt wird. Hervorzuheben et Berlegung des Stabes der 1. Jusanteriedrigade 138berg nach Lissit und die der Insanterieschieße dem Schiehplat Wünsdorf. Bei der Willitärsterden ihrt der disherigen zwei Kurse zu je waten vom 1. Oftober ab drei Kurse zu je drei geberhalten

angerordentliche medlenburgifche Landing, ber ungsfrage beraten soll, hat sich bis nach ertagt. Inzwischen werden Berhandlungen tem Komitee, aus neun Bürgermeistern und tern bestehend, und den großberzoglichen Kom-gepflogen werden. Die Kommissionsverhand-nd geheim. Soviel aber verlautet, daß diesmal agung nicht ausgeschlossen ist.

Gesehentwurf betreffend den Kolonialgerichtshof emblicklich dem Bundesrat vor. Die Borlage wird attlich als eine der ersten im Herbit dem Reichstag werben. Die Bundesratsausichusse haben der ung bes Entwurfs sugestimmt, wonach Berlin als Gerichtshofes in Aussicht genommen ist. Im soll ber Gerichtshof gemäß den Bunschen des was richterlichen Beamten zusammengesetzt das Berwaltungsbeamte ausgeschaltet sind. Die bes Besterisserichtshofes nach Berlin entipricht de der Regierung, die in dem Punfte der Zu-tung des Gerichtshofes den Wünschen des 15 entgegengefommen ift.

Bergleich zwifden ber beutschen und fram Sergleich zwischen ber deutschen und seineschärfe hatte fürzlich der französische täftent Barthou in einer Rede gezogen. Dazu m die regierungsoffiziöse "Nordd. Allgem. 8tg.": m die Linellen nicht, aus denen der französische täftent sein Material für diese Berechnung der täftentschaften des deutschen und des französischen den die gestellen, das seine danarien des deutschen und des tranzostigen das seine deutsche Seer wir müssen seistellen, das seine deutsche Seer sei heute schon zu Friedenszeiten Mann stärter als das französische, mit den Berhältnissen nicht in Einflang sieht. Die des deutschen Seeres beträgt im Frieden der Kapitulanten und Einjährig-Freiwilligen des bes französischen 581 000 Mann und daraus das das awischen den beiden Armeen nur ein Unterbağ swiichen den beiden Armeen nur ein Unterods bestebt, wie Serr Baxibon irrtümlich behaurtete.

Run werden in Frankreich wie in Deutschland eine Ansahl Leute sum Dienste ohne Baffe eingestellt, die schlechterdings angesichts unserer modernen Kriegführung nicht als Kombattanten in Rechnung gestellt werden können, wenn es sich um einen Bergleich zwischen der sahlenmäßigen Stärte der für die Entscheidungen auf dem Schlachtselde in Betracht kommenden Truppen der beiden Nachbarmächte handelt. Aber selbst wenn man diese zum Dienit ohne Wasse eingestellten Leute – etwa 38 500 in Frankreich und 2700 in Deutschland – zum Abzug bringt, io zeigt eine einsache Rechnung, daß Deutschlands überlegenheit auch dann nur 95 000 bis 96 000 Mann beträgt.

+ Die murttembergische Zweite Kammer beichäftigte fich in ihrer legten Sigung ebenfalls mit ber Wehr- und Dedungevorlage. Dabei bestritt ber Finanzminister, baß eine Reichsvermögenssteuer weniger in die einzelstaatliche Finanzhoheit eingreise. Eine solche Steuer werde keine Wehrheit im Bundesrat sinden und durch Zuschläge zu ihr würde bei ihrer Einführung für die Bundesstaaten boch nicht viel übrig bleiben. Der Borschlag des Bundesrats sei keine ideale Lösung; er bedeute ein Kompromis, dem zuzustimmen der württembergischen Regierung und nichreren anderen Regierungen äußerst schwer gefallen sei. Der Bundesrat müsse die Abstimmung im Reichstage abs Der Bundesrat muffe die Abftimmung im Reichstage ab-warten. Die Bestimmungen über die Matrifularbeitrage gaben den Ginzelfinaten Direttiven und liegen ihnen die Freiheit, in den nachsten Jahren eine Steuer bafur ein-

+ Anlaglich ber bevorftehenden preufifden Landtage. wahlen ist seitens der Ressortminister versügt worden, das alle nachgeordneten Behörden dafür zu sorgen hätten, allen Beamten die Ansübung des Wahlrechts zu erleichtern. Die Dienststunden sind entspreckend zu regeln. Anch sur die Eisenbahnbeamten gelten nach Möglichkeit biefe Bestimmungen.

+ Der Gesehentwurf betreffend Entschädigung der Schöffen und Geschivorenen ist dem Reichstage gugegangen. Rach dem Entwurf erhalten Geschworene und Schöffen und Geschworenen ist dem Reichstage zugegangen. Nach dem Entwurf erhalten Geschworene und Schöffen Bergütung der Reisekosten und für jeden Tag der Dienstleisung Tagegelder. Die Höhe wird später der Bundesrat bestimmen. Eine Zurückweisung der Tagegelder ift nicht statthaft, es handelt sich hier um die gleichen Erwägungen wie sie dei den Beisitzen der Gewerde- und Kansmannsgerichte maßgebend sind. Bisher komte die Wahl zu Schöffen und Geschworenen abgelehnt werden, wenn der Betressende den mit der Ausübung des Amtes verdung ist auch seht noch zulässig, muß aber genügend im einzelnen begründet werden. Im allgemeinen wird es sich hier um Ausnahmefälle handeln.

#### Großbritannien.

\* Das internationale Rolonialinftitut beriet über bie Das internationale Kolonialinstitut beriet über die Bollstreckbarfeit kolonialer Gerichtsurteile im Mutterlande und umgekehrt. In der Debatie vertrat Geheimrat Brofesior Dr. Köbner Berlin das deutsche System der unbedingten gegenseitigen Bollstreckbarfeit der kolonialen und mutterländischen Richtersprüche. In dem gleichen Simme sprachen die Bertreter Frankreichs, Italiens, Bollands und Bortugals. Lord Reap teilte mit, daß in England, wo dis jest koloniale Gerichtsurfeile als ausständische behandelt werden, neuerdings die Tendenz zur Knnigderung an das Soskem der anderen kolonissierenden Kationen hervorgetreten sei.

#### Hus Jn- und Husland.

Loudon, 8. Mai. 3m Manfion-Soufe fand zu Ehren des Kolonial-Instituts ein Empfang flatt, bei bem ber frübere Staatsiefretar Dernburg auf eine Ansprache bes Lordmanors antwortete.

Malta, 8. Mat. Die Abmiralitätsjacht Enchantres bat Befehl erbalten, nach Benedig au fabren, um bort die Antunft des Bremierministers Asquith, der Ersten Lords der Admiralität Churchill und des dritten Sealords Rearadmiral Moore su erwarten und fie nach Malta su

Befing, 8. Mai. Im Reprasentantenhause fam es gestern bei der Beratung der Anleibe zu einer stürmischen Sibung. Die Opposition lärmte, worauf die Anhänger der Regierung den Saal verließen. Die Berbandlungen über die Details der Anleibe werden fortgeseht.

Baihington, 8. Mai. Der Generalpostmeister hat die Absicht des Praisdenten befannt gemacht, alle Bostmeister 2. und 8. Klasse in den klassisierten Zivildienst, für den eine Staatsprüsung notwendig ist, übersutühren. Der Praisden will damit eine weitere Beamtenklasse der Barteipolitif entziehen.

#### Dof- und Personalnachrichten.

Bie verlautet, wird der Raifer dem Ratter Franz Josef in der Zeit zwischen dem 12. und 14. August in Ischl einen eintägigen Besuch abstatten. Sierauf begibt sich der Raiser zum Gegenbesuch des Derzogs von Cumberland nach

Der König von Sachien wird auf Einladung des Kaifers nach den Pfingilfeiertagen an den Hauptübungen der Dochfeeflotte in der Rordfee teilnehmen und fich zu diesem Zwed an Bord des Lintenichiffes Deutschland

## König Alfons in Faris.

Der Befuch des spanischen Königs in der frangofischen Sauptfladt erwedt Erinnerungen. Es war einmal ein Ronia Alfons von Svanien, der Bater bes jebigen

Derrschers, in Baris eingetroffen, nachdem er turz anvor in Berlin vom alten Kaiser Bilhelm freundlich empjangen worden war. Das genügte für die Bariser, um sie auf den Derrscher des Nachbarreiches faule Eier wersen zu lassen. "Le Uhlan!" schrien und tobten sie, sowie er sich zeigte, und es sehlte nicht viel, so hätte er Körperverlezungen davongetragen.

Ingwiichen find die Berren Rationaliften druben ein wenig flüger geworben: auch der jegige Rinie Alfons ift in Berlin gewefen, hat an einer Bereidinung der Garberefruten im Luftgarten teilgenommen und fich nachber beim Feinnahl von Kaifer Bilhelm II. viel Gutes sagen lassen,
— aber man trägt es ihm in Baris nicht nach. Er hat
bem Bräsidenten der französischen Republik seinen offiziellen Besuch gemacht, und es sind dabei die fillichen warmen Freundschaftsversicherungen ausgetauscht worden, die der französischen Presse Beranlassung geben, von einem An-ichluß Spaniens an den Bund Rusland-England-Frankreich

Natürlich ist in der Politik nichts unmöglich, aber immerhin, dieser Anschluß könne — ein dischen fir, nachdem man sich noch gans vor kurzem wegen Marolfos in in den Harvelles in den Harvelles in den Harvelles und mußten erfüllt werden, aber hin und wieder hat es in den leiten Jahren doch beinahe so ausgesehen, als würden Frankreich und Spanien sich schlagen. Rum soll das Gegenteil mahr sein: Spanien werde in Rim foll das Gegenteil mahr fein: Spanien werde in einem neuen Beittelmeerablommen ben Frangolen fur ben Fall eines europäischen Arieges feine Safen jur Berffigung ftellen, insbesondere gestatten, daß die algerischen Truppen auf bem ichnellsten Bege über Cartagena nach Frankreich geichafft murben.

Gine folde Gifenbahnreife frangofifcher Seerestorper Eine solche Eisenbahnreise französischer Heereskörper burch Spanien ließe sich natürlich mit den Bestimmungen über Neutralität nicht vereinigen, sondern würde jeden Gegner Frankreichs veranlassen, sich auch mit Spanien im Kriegszustande befindlich anzunehmen. Das will zunächst nicht viel bedeuten, denn die Spanier sien weit vom Schuß, aber beim Friedensschluß würde ein Gegner Frankreichs, falls er siegreich geblieben wäre, auch Spanien dafür bluten lassen, und es könnte bei der Gelegenheit seine letzten Kolonien verlieren. Unter diesen Umftänden und bei der anerkannten Klugheit des Königs Elssons erscheint uns die ganze Rachricht daber als einigermaßen aweiselbast.

Alsons erscheint und die ganze Nachricht daher als einigermaßen zweiselhaft.

Sicher dagegen ist, daß seit Jahrend irgendeine annähernd ähnliche Abmachung mit England besteht, worauschin die Engländer sich dereit erklärt baben, nicht nur die sinanziellen Geschäfte Spaniens zu besorgen, sondern dem Lande (dessen Königin eine drittigte Vrinzessen ist) auch beim Plottenausbau "behilslich" zu sein. Für den Orgen, da die spanischen Seestreitkräste so gering dieiben, daß sie kaum in einem Mittelmeerkriege etwa gegen Oserreich und Italien start ins Gewicht sallen.

#### Der letzte Hkt.

#### Landung ber Blodabetruppen. - Das neue Albanien.

Rach Meldungen, die über Paris gefommen find, foll ber Kommandant der internationalen Blodadeflotte vor Wontenegro die Beisung erhalten haben, in San Giovanni di Medua ein internationales Truppendetachement zu landen. Bon hier aus soll also offendar der Borm rschaus Besetzung von Stutari angetreten werden. Jedenfalls hat sich bereits der Zivilgouverneur von Stutari nach San Kilnanni deseben um mit dem sammandierenden mit englischen Abmiral alle Einzelheiten bezüglich der Bejebung Stutaris su befprechen. Endlich fundigt Effab Baicha an, bag er bereit fei, feine Eruppen in Durasso eingufchiffen, und bittet die Bforte, ihm die nötigen Danwfer su fenden. Gijad bestreitet ferner, daß seine Truppen mit benjenigen Dichamid Baschas einen Kampf gehabt ober daß sie Gewalt-

taten begangen batten. Bas nun das neue Albanien angeht, fo ift die wichtigste Frage gunachft die Schaffung einer nationalen Gendarmerie unter Leitung fremdländischer Offiziere. Da Albanien aller Geldmittel entblößt ift, soll dem neuen Staat eine Anleibe gewährt werden, entweder von Oster-retch-Ungarn und Italien in der Form eines Borschusses auf die voraussichtlichen Einnahmen Albaniens, oder es wird eine internationale Unleihe aufgenommen werben. lim dem neuen Staat Einnahmequellen ju verichaffen, wird sunachit das Steuerweien zu regeln fein. Ein weiterer Buntt betrifft die Justizoslege. Dier hat sich ber Entwurf ungefähr an das Beispiel der Justizoslege in Agopten gehalten. Ferner sind in dem Entwurs die Ercichtung von Schulen, die Anlage von Straßen, der Ausbau der Safen und die Erbanung von Eisenbahnen vor-gesehen. Als wichtigste Eisenbahnlinien tommen die von Baiona nach Monaftir oder von Durasso nach Asfab in Beiracht, von wo eventuell über Rumanowo nach Ruftenbil eine Fortfegung gebaut merben foll.

#### Berichiebene Melbungen.

Bien, 8. Mai. Bie die Albanische Korrespondeng" berichtet, vertrieben nach dem Abeug der Serben aus Alessis die Mirditen und Malisoren die noch bart be findlichen Mont negriner und bisten die albanische Flagge. Bien, 8. Deai. Man trifft bier bereits Bortebrungen aut Abruftung im Guben ber Monarchie. Diefe foll, wenn nicht unerwartete Bwifdenfalle eintreten, in einer ober swei Bochen beginnen und nach und nach durchgeführt

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* 3um Bergarbeiterftreit in Oberichleften wird aus Beuthen D.-S. gemelbet, baß die Rachricht, der preukische Danbelsminister werde dorthin fommen, um die Differenzen beizulegen, unrichtig ist. Der Streit flaut im übrigen ab. Donnerstag fehlten bei der Frühschicht noch 37 100 Mann das find 2000 weniger wie am Tage auvor.

Das sind 2000 weniger wie am Tage auvor.

\* Millionenstittung. Der befannte Zeitungsverleger Rudolf Mosse in Berlin bat aus Anlaß seines 70. Geburtstages außergewöhnlich umfangreiche Stiftungen gemacht und awar: Dem Magistrat der Stadt Berlin den Betrag von einer Million Mark aur Errichtung einer Rudolf Mosse. Altersversorgungs-Stiftung, aus der jährlich erwerdsunfähige Leute von über 50 Jahren Unternübungen von 500 dis 1000 Mark erbalten sollen; dem Audolf Virchowskrankenbause 100 000 Mark; 18 Bereinen und Bohltätigkeitsinstituten je 10 000 Mark; ichließlich 300 000 Mark aur Verleilung an die Angestellten und Arbeiter der Firma.

#### Das Jubiläumsjahr.

Berlin, 8. Mat.

Raifer Bilbelm wird befamtlich am 13. 3mi bem Bubilaums. Concours bippique bes Rartells für Reit. und Huberbort ine Erunewald-Stadion beiwohnen. Auf der Hinder wird er die Huldigung des Kaiserlichen Automobilflubs und des Hannoverschen Automobilflubs entgegennehnen. Geneldet sind bierzu etwa 750 Wagen, die nuf der Heerstraße vom Reichsfanzlerplat dis zum Stadion Aufftellung nehmen werden.

#### Schluß des Kaiferwettfingens.

Sieger: Der Berliner Lebrergeiangverein. M. Franffurt a. M., 8. Mai.

Der vierte Bettftreit beuticher Mannergejangvereine iff num porüber. Der beigumftrittene Siegespreis, die bon Raifer Bilbelm geftiftete prachtige Rette, fiel bem Berliner Lehrergesangverein zu, der sie num zum zweitenmal in seine Obhut nimmt. Sein Eigen wird sie aber erst, wenn er sie auch beim nächsten Wettsingen, also zum drittenmal, erringt. Die Berliner Lehrer sangen aber auch bezaubernd. An Charasteristis des Ausdruck, Bornehmheit der Ausarbeitung und der Ausarbeitung im einzelnen überragten sie alle anderen, die Odluer einzelschlossen. Langenholtender stürmischer bie Kolner eingeschloffen. Langanhaltender, fturmischer Beifall, an bem fich auch ber Raifer beteiligte, legte Beilau, an dem sich auch der Katter beteiligte, legte Beugnis ab von dem tiefen Eindrud, den der Gesang der Berliner Lehrer hervorrief. Nicht weit hinter ihnen standen mit ihrer Leistung der Kölner Männergesangverein und die beiden Essener Bereine, die denn auch die nächsten Bläte bei der Preisverteilung besetzen. Die Preisrichter entschieden sich für solgende Reihenfolge: 1. Kölner Männergesangverein, 2. Concordia solgen (Ruhr), 8. Männergesangverein Essen (Ruhr), 4. Männergesangverein Wieden. 4. Männergesangverein Biesbaden, 5. Liedertafel München-Gladbach, & Schlägel und Eisen, Bochum, 7. Männergesangverein Botsdam, 8. Sanssouri Essen (Ruhr), 9. Concordia Aachen, 10. Lehrergesangverein Bosen, 11. Sängerverein Berlin, 12. Sängerver Barmen. Bon ben 14 Bereinen, die jum engeren Weltbewerb jugelaffen waren, ging allein ber Mannerchor Magdeburg leer aus. Für die nicht in den engeren Bettbewerb sugelaffenen Gesangvereine wurden fieben Troftpreise bewilligt: 1. Sangerverein Ereseld, 2. Duisburger Mammerchor, 8. Duisburger Sangerbund, 4. Rheinland Roblens, 5. Berliner Mannergefangverein, 6. Mannergefangverein Dortmund, 7. Mannergefangverein Erfurt.

Raifer Bilbelm bat dem Singen von An'ang bis Ende beigewohnt, ber in mannigfachfter Beife feinem

Intereffe für die ichone Ga Le ber eblen Cangestunft Ausbrud gab. Go ftiftete er ein allgemeines Ehrenzeichen für alle an dem Bettitreit teilneimenden Bereine. Fahnenbander in der Farbe des Kronenorden-Bandes mit einer silbernen oder bronzenen Platette, die ein "W. II" und die Inschrift: "Frankfurt a. Wt. 1913" trägt. Diejenigen mit der silbernen Platette sind für die Bereine bestimmt, die einen Preis erhalten, die anderen mit der bronzenen Plakette für alle Bereine. An den Oberpräsidenten der Brovinz Hessen-Nassau richtete der Kaiser einen Dankeserlaß, in dem er u. a. sagt: "Die hier verlebten Tage reihen sich den be-deutungsvollen patriotischen Gedenkseiern dieses Jahres vürdig an und werden mir mit ihren er-hebenden Eindrücken unvergessen bleiben. Ferner verlieh der Monarch aus Anlah des Gelangswett-streits eine Reihe von Ordensauszeichnungen. Unter anderem erhielten den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub; Bürgermeister a. D. Geh. Regierungsrat Dr. Abolf Barrentrapp, den Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleise Oberdürgermeister Boigt (Frankfurt a. M.) und Ged. Kommerzienrat Richard v. Pasisavant. Der sogenannte Stundenchor, welcher von den zum engeren Wettbewerd zugelassenen Vereinen während der Wittagspause innerhald einer Stunde unter Klaufur

Mittagspaufe innerhalb einer Stunde unter Rlaufur Mittagspause innerhalb einer Simde unter Klausur eingeübt werden mußte, war ein Banderlied von Otto Rüdel, somponiert von Eduard Behm. Zum Schluß sei noch bemerst, daß der Gelsenkirchener Männergesangverein, der ja zuerst die Teilnahme am Wettsampse ausgeben mußte, weil ihm ein Zuschuß von der Stadt verweigert wurde, doch noch hier eingetrossen war. Der Kaiser hatte, als er von der Sache hörte, sein lebhastes Bedauern darüber ausgesprochen, und es müssen Bemühungen erfolgt sein, die es ermöglichten, den Verein doch noch sommen zu lassen. Er sonnte sich aber mit seiner Leistung nicht unter die belohnten Vereine plaaieren. feiner Leiftung nicht unter bie belohnten Bereine plagieren.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt jur ben 10. Dai.

415 | Monduntergang 700 | Mondaufgang Sonnenaufgang Bonnenuntergang 1760 Dichter Johann Beter Hebel in Basel geb. — 1816 Schriststeller Friedrich Gerstäcker in Hamburg geb. — 1871 Friede 2011 Frankfurt a. M.: Elsaj-Lothringen fällt an Deutschland. — 1885 Komponist Ferdinand Hiller in Köln gest. — 1904 Englischer Urifareisender Henry Morton Stanley in London gest. — 1910 Rechtssehrer Leo v. Savigny zu Münster t. W. gest.

Sachenburg, 9. Mai. (Turnerisches.) Um ben jungen Mitgliedern bes Turnvereins (Böglinge und Dabchen unter 18 Jahren) bie Teilnahme an ber Turnfahrt am nächsten Sonntag möglichst leicht gu machen, hat ber Bereinsvorftand beschloffen, jedem zu den Fahrtoften 1 Mt. beizusteuern, sodaß also an Fahrtoften nur noch 50 Bfc. aufzuwenden find. Dieses Entgegentommen im Intereffe ber Jugendpflege und Wanderluft verbient anertannt gu merben. Abfahrt 7,18 Ilhr nach Berborf.

S Agl. Schöffengericht Hachenburg (Sigung vom 7. Mai 1913). Die beiden ersten zur Berhandlung anstehenden Strassachen (Berstöße gegen Polizeiverordnungen) sanden daburch ihre Erledigung, daß die Angetlagten ihre Berusung vorher zurückzogen, es mithin bei den verhängten Polizeistrassen bewenden lassen. — Der Maurer Friedrich Wilh. M. aus Gehlert hat bei einem Streit, den er mit dem Landwirt Wilh. Legendeder von dort hatte, den letzteren mit einem Vierglas derart auf den Kopfgeschlagen, daß das Glas in Stüde ging. Das brachte M. eine Anklage wegen gesährlicher Körperverlezung ein. Der Angeklagte wurde sur schuld gesunden und mit einer Geldstrase von 80 Mt. ev. sür je 5 Mt. 1 Tag Gesängnis belegt. Außerdem hat er die entstandenen Kosten zu tragen. — Die Jagdpäckter der Stein-Wingerter Jagd Gustav W. urd Otto Sch., beide von Solingen, sowie die Jagdaufseher Christian B. von Idelberg und Wilh. W.

von Stein-Bingert follen an einem Sonntag mat bienftes die Jagb ausgelibt haben. Da ben ftrafbare handlung nicht nachgewiesen werden bas Gericht auf Freisprechung aller Angeklagten ber entstandenen Rosten auf die Staaistafie.

Hus bem Obermefterwaldfreis, 8. Dat perfammlung bes 3. landwirtichaftlichen 2 Die Frühjahreversammlung des 3. lanbe Bezirksvereins fand am Sonntag ben 4. mittags 3 Uhr im Lotale des Herrn Chiffs Bahnhof Langenhahn statt. Dieselbe war 80 Mitgliedern des Bereins aus allen befucht. Infolge bavon, bag am gleich erften Rirmesfeiern in ben benachbatten ftattfanden, mar ber Befuch ausnahmsme als in früheren Jahren. Der Borfigenbe, pachter Schneider - Gof Rleeberg, eroffner fammlung mit begrußenden Worten gunachft ben Berwaltungsbericht über bas Bereinsjaht. Die Mitgliedergahl bes Bereins Beginn bes Bereinsjahres 756 und am Sch 800 Mitglieber, Es haben vier Borften ftattgefunden. Die Generalversammlung b noffauifcher Land- und Forftwirte mar pu gierten befucht. 218 befondere Ericheinung Jahres ift ein weiterer Fortichritt in ber ber Biehweiben und in ber Anlage vieler m meiben gu ermahnen. Die Gemeinden 5 mahlich ben Wert ihrer Biehmeiben mehr und menben auch jum Teil ichon erheblich bie Dungung berfelben auf. Go bat bie Langenhahn im letten Jahre für 2000 bunger auf ihre Gemeindemeibe angewendet, ftugung bes Begirtsvereins find 5 neue De weiben angelegt worden, um Borbilber Diefelben befinden fich in Mufchenbach, Unn bach bei Marienberg, Rogenhahn und Die bort ausgeführte Bollolingung bat einen außerordentlich üppigen Grasmuchs be Diefe Mufterjungviehmeiden - merden pro rund 1000 Rilogramm Lebendgewicht Bieb bleiben die Tiere ben gangen Sommer Tog braugen. Gie merben gu Beginn und Schluf periode gemogen, um festauftellen, wieviel Lebendgewichtszumachs pro Morgen erzielt in Berein hat fich bie Forberung ber Schwein im letten Jahre angelegen fein laffen und öftlichen Teile bes Rreifes, in Sof, eine Gbe richtet. Früher tannte man bort bie Suberhaupt nicht und alle Einlegschweine Sandlern getauft merden. Die Bucht bat Sahre einen fehr erfreulichen Unfang genomm eine Bermehrung ber Eberftationen alsbalb werben wird. Für Rrahenvertilgung murben b wieber etwa 40 DRt. Bramien ausgezahlt. Die einer Winterfchule in Sachenburg tonnte fe nicht zustande tommen, weil die Mittel noch handen maren. Die Jahresrechnung für 19 mit 1363,16 Mt. in Ausgaben und 1333,4 Ginnahmen, mithin mit einer Mehrausgabe Do Dem Bereinsrechner murbe Decharge erteilt. En ftand aufgestellte Boranfchlag für 1913 murb Berfammlung einftimmig angenommen. Die ber mäßig ausscheibenben Borftanbemitglieber

## heilige Liebe.

Rovelle von Gris Banger.

Rachbrud verboten.

Gie ließ fich gern festhalten, und man mertte es bem aslezeit fröhlichen, willigen und treusorgenden jungen Dinge nicht an, daß sie ihre "Jugend vertrauern" musse. Sie war in dem ihr vom Schidfal bestimmten Wirkungsfreise vostauf glüdlich und sehnte sich nicht hinaus. Bis dann ein neuer Schlag alles zertrümmerte.

Der Bater ftarb. Faffungslos Iniete Magda am Garge bes teuren Toten und fab nur bunfles Land. Es foftete fie ichwere Ram ebe fie über ein bitteres habern mit bem graufamen Schidfal

Diefes gweite Sterben im Dottorhaufe trieb die Rinder in alle Binbe.

Der altefte Sohn fonnte mit bilfe eines Stipendiums feine Studien vollenben und fand eine fchlecht bezahlte Insiellung. Die beiben Rächstältesten tamen in eine Erziehungs-auftalt. Die Kosien ber Ausbildung bestritt ein finderloser Bruder bes verstorbenen Dottors. Den Jüngsten nahm eine entserntere Berwandte am Rhein in das haus.

Um die zweiundzwanzigjahrige Magda fummerte fich niemand. Bon ihr verlangte man, daß fie fich felbst burchs

Bieber murrte sie nicht. . . . Sie war glüdlich, baß bie Geschwister eine sorgende Sand gesunden hatten und vertraute auf ihren guten Mut und die gütige Borsehung über

Und bie mandte fich von Dottors Melteften nicht achfelaudend ab. Die freundliche Baftorsgattin im Stadtden bot

ihre hilfreiche Sand und machte Magda ben Borfchlag, Die Stelle einer Gefellichafterin im Saufe einer Jugendfreundin ber Baftorin angunehmen. Magda frimmte banterfüllten herzens gu. Rach furgem Briefmedfel fand bie Angelegenheit ihre befriedigende Bojung. Magba verlieg die alte Beimat, an der fie mit allen Fafern

ihres treuen Bergens bing, tranenden Auges und mit der Ge-wisheit, daß ihr diefes Stild Erde nichts erfegen tonne. Aber neben allem Abschiedsmeh bewegte fie auch ein frommer Dant gegen den, der ein Bater der Baifen ift, und der fich ihrer anninnnt und fie in fille Safen des Geborgenfeins führt.

Ein solcher friedjamer Dafen war Magda Raftedt das Dins des Geheimrats Bollanden in Berlin geworden. Mit Marie, ber einzigen Tochter des liebenswurdigen Ehepaares verband fie bald eine Freundichaft, Die bas ichmefterliche \_bu"

gur Folge hatte. Schon nach wenigen Bochen galt fie mehr als Rind des Saufes, benn als eine bezahlte Gefellichafterin. 3hr bescheidenes, freundliches Wesen hatten ihr schnell aller Bergen gewonnen. Und sie hatte vollauf glücklich sein können, wenn nicht die Erinnerung an das verlorene Elternhaus geweser ware. Aber die kam oft und kuste die Sehnsucht nach dem wach, was das Schidfal mit rauber hand unwiederbringlich hinweggeriffen hatte.

Bum dritten Dale hatte nun icon der Derbst ins Land geschaut, seitdem Dagba bas Bollandeniche Daus eine neue Deimat geworden mar. Der Winter tam und brachte die alte Dochflut geschlichoftlichen Lebens. Theater, Runftonsstellungen und Salons öffneten ihre Pforten. Auch das Bollandeniche Daus trat in eine neue Mera feiner vielgepriesenen Gaftlichteit. Rünftler und Gelehrte gingen ein und aus und bilbeten bas hauptkontingent bei allen Diners und in bem intimen Birfel Des Fünfuhrtres der Geheimratin.

Ein Dezembernachmittag brachte auch Erich Balben, ben genialen Schöpfer des "Borfrühlings". Und von biefem Lage ab gab es im Bollandenichen Saufe feine gefellichaftliche Beranfraltung mehr, bei ber ber junge Runftler gefehlt hatte.

Cein ichlichtes, trenbergiges Bejen machte auf Magda bom erften Geben an einen tiefen Einbrud. Gie ertappte fich haufig bei bem Wedanten, daß fie fein Rommen berbeifebnte. Gang ftill und beimlich fprogte in ihrem unberfihrten Bergen Die Liebe auf, wie eine an murmelnder Quelle blithende feufche Balbblame Sie marbe tranmerifch und nachdenflich und jah die Tage, an benen Erich Balben nicht tam, in einem toten grauen Ginerlet. Und wenn fie feinen Borten laufden durfte, war fie gludlich und hatte glangende Augen. -

Lange Wodjen, bis weit fiber bas Weihnachtsfeft binaus, batte es wie ein Schleier über ihrer Geele gelegen. Gie muste es nicht, bag fie eine große heilige Liebe für Erich im Bergen tring Und bann tam ploglich ber Tag, an welchem fie flar jah und ein unfäglich bitteres Glend ihr junges Berg pacte und fdifttelte.

Erich Balben fprach gu ihr bon feiner Liebe - gu Marie Bollanden.

Er hatte bei einem feiner Befuche nur fie allein angetroffen Die Bebeimratin mar mit ihrer Tochter gu einer Wohltätigfeitevorftellung, Dogba hatte einer leichten Erfaltung megen gu Saufe bleiben muffen.

Es war in der Dammerfinnde, einer jener jugen, heim-lichen, die Magda felt furzem mehr liebte, denn je. Sie jag weltvergeffen in Marie Bollandens Boudoir und dachte an ihn, als er dem anmeldenden Diener auf dem Fuße folgte. 3m mait n Licht bes icheidenden Tages bemerfte fie ben leich. ten Ummut nicht, ber in fein Geficht trat, als er bon ber Abmejenheit Maries erfuhr. Im erften Angenblid befchlog er,

fich nach wenigen Minuten wieder zu empfehlen er boch langer, und fie plauderten angeregt über ! ergablte von feinem Bilbe, das in ben nachten genellt werden jollte, und fie brachte dieser Min freudiges Interesse entgegen . . . . Er freute sich über ihr flares, verständiges Utte

einschlägigen Fragen und murbe marmer and Gie erfuhr von der Beit feines Ringens und R Anertennting, bon feiner Deimat und Jugend. Da in ihree & ele mancher vermanbte Ton ausgeloft, un auch von fich und ihrem Leben und führte ihr Ergablen in bas fchlichte, forgengefegnete Dolle fleinen Lanbftabt Schlefiens.

Sie tam ihm ploglich por wie ein guter, lieber em man auch bas gegeimpte Gegnen fonne

Er lenfte bie Unterhaltung auf Marie und warmen, aus bem Innerfien tommenden Tonen ! Magba bas Gefühl hatte, als wenn ein bang burchgittere, wie ein rauber Berbftwind, ber bit leigten Aftern bes Spatfommers Inidt. Sie fchles frampfhaft ineinander und borte feine Stimme weiter Ferne.

· Und gulett fagte er: "Gie werden es sonderbar finden, daß id alles fage. Aber Sie erinnern mich fo lebbat verstorbene Schwester, ber ich auch in allen Derz ausschlittete, daß ich Sie bitte, mir nicht wollen ... Und sehen Sie, ich habe Zweisel tungen ... Wie soll ich Ihnen das Nagende flären? ... Matie Bollanden ist oft io und weisend und kihl mir gegenüber, daß ich saft trägt eine beinliche Beitangenüber, daß ich saft 

und feine Liebe und mußte, bag fie wieber

fteben mußte. Ein altes Wort aus Rindertagen und ans jahren baheim judte ihr plotlich burch ben Ginn "Magda, es geht mit dem besten Billen weißt ja, der Junge!" Und das Erinnern gab ihrer Seele das

geht nicht! Du mußt !"

getol, Pfarrer Beiger - Alponrod, Gufton Reis. . murben per Affiamotion wiedergemablt. Alls für bie Generalverfammlung des Bereins Band. und Forstmirte murden gemahit; Cotfigenbe R. Schneiber Sof Rieeberg, 2. Robert egenberg, Boft Reuftich, 2. Guftav Refter-Marienberg, 4. Louis Beber Langenbach bei 5. Richard Beder-Rirburg, 6. 2B. Meuer-Aurgermeifter Müller-Bolgenhaufen bei Langen-Birgermeifter Beleper Rogenhahn, 10. Bithelm r Gibach i. 20., 12. Theodor Rlodner-Beblett, nan Solzemann-Mertelbach, 14. Guftav Bohi-15. Ferdinand Rarl Schuchen . Giefenhaufen, gierargt Dr. Morgenftern . Marienberg. Mis eter: Burgermeifter R. Albaufer. Giefenhaufen, D. Limbach, Beinrich Rag. Seeburg, Boft Frei-Der nun folgende Bortrag des herrn Tiergucht. bulge . Roefler aus Befterburg über bas Bie baut ber Landwirt praftifch und billig? bie wichtigften Fragen, auf die man bei Ginbet verschiedenen Stallarten zu achten hat. 16 empfahl er die Trodenlegung der Bauftelle, unburchfäffigen Stallboben, genügenbe Stalledmäßige Luftung, reichliche Fenfteranlage, Rrippen aus glafierten Tonfchalen, Weglaffung gen ufm. Der Bortrag murbe mit großem ufgenommen und fcolog fich eine lebhafte Disan benfelben. Bet bem Buntt ber Tagesorbnung on die Generalversammlung" murbe folgender bes Borftandes einftimmig angenommen: Der wirtschaftliche Begirtsperein beantragt bei ber persammlung bes Bereins naffauischer Land. mitte für bie Errichtung einer Binterfcule in einen jährlichen Bufchuß von 1000 Mt. nice von Mitgliedern traten verschiedene Bereins. er unter allgemeiner Zustimmung für die Er-eines Lahnviehzüchter-Bereins ein. Es wurde beichlossen, im Monat Juni eine gemeinschaftliche mife nach gut geleiteten Birtichaften gu unter-. Um 6 Uhr murbe bie anregend verlaufene lung gefchloffen.

lai, e Big

如開

ieiden

rien .

offnete

661

orftan

tud pu

or por

nung 1

ber 3

n be

blide

000

iber 34

Hana

ind T

ha hem

Dto 8

Tcg dylug

Diei S

ielt men

en und

e Ebert

te Sc

ine m t but in

enomm

shalb t

rben p

t. Die

inte fe

don le

für li

ilt. Det

3 muthe

Die but

ieber B

über d hiten T

er Mit

iges Unit

and Rim

elöft, und rte ihn t

und frien vo banges ber bie e ichlos Stimme

tebhaft len Sme nicht ifel in ungla

en im Clein Ma

ie fab d

Ginn: Billen

bal (S

an: 2

Footless

midftabt, 7. Dai. In Sachen bes Giftmorbers mben feit Freitag bier täglich umfangreiche Unterm und Bernehmungen ftatt, die für ben Beein fcmerbelaftenbes Material gu Tage a nomentlich in Bezug auf die verstorbene Roch fortgefest melden fich unaufgefordert Ditst, die über bas Leben des Sopf, soweit es fich biefigen Aufenthalt bezieht, mancherlei wichtige machen wollen, die fie aus Furcht por bisher unterließen. Die Leichen von Frau beten Rind merben in ben nächften Tagen ausgegraben und untersucht. - Bie fich jest itellt, bat ber Giftmifcher Sopf icon im 1905 perfucht, von einem Berliner Inftitut ftart Bagillen für feine Brede gu erhalten, murbe

Raffau, 8. Mai. Der Raifer hat an ben Oberin ber Proping Deffen Raffau folgenben Erlag te Belegentlich meiner Teilnahme an bem Betther Mannergefangvereine in Frantfurt a. M. ben Seftipielen in Biesbaden ift mir von ber ber beiben Stadte wiederum eine auficttreundliche Aufnahme guteil geworben. Die bulbigungen und Rundgebungen von alt und mich erneut ertennen laffen, welches Dlag alichteit und Buneigung mir in biefem iconen Monardie entgegengebracht wird. Die hier Lage reihen fich ben bebeutungevollen patrioebentfeiern biefes Jahres murbig ein und mit ihren erhebenben Gindruden und r. inben. 3ch möchte nicht aus ber Broving ohne Ihre Bewölferung für alle mir ermiefenen steiten und ben Behörben, besonders auch ben meiligten Beamten, für Die treue Erfüllung ihrer nen Dienstpflicht meinen marmften Dant Bu ersuche Ste, Diefen Erlaß balbigit gur öffenttinis gu bringen. Frantfurt a. M., 8. Mai.

Maben, 8. Mai. Der Raifer wohnte geftern abend Baimunds Zaubermärchen "Der Berschwender" rung gelangte. Der Raifer gab feinem Beifall mefflige Bert wiederholt lebhaften Ausbrud. Daufe empfing ber Monard den Oberbürgermeifter den er im Laufe des Tages durch die Erlaubtragen ber golbenen Amtstette ausgezeichnet alls ber Raifer heute abend im Automobil von Diesbaden zurüdkehrte und in in einsuhr, ereignete sich durch Berschulden eines is ein schwerer Unfall. Un der Ede der Frank-der HumboldtsStaße fuhr der Radsahrer in dem ale die laiferlichen Antos die Strafe paffierten, Durch bas spalierbildende Bublifum. Der bes britten taiferlichen Automobils bremfte 10 daß der Diener vom Siß geschleudert wurde. Reil des Autos quetschte den 12jährigen Sohn allenhandlers Ruß aus der Albrechtstraße so Begen eine Platatstange, daß er bald nach und in das St. Josephs-Spital verstarb. Den er trifft tein Berschulden.

#### Rurge Radyrichten.

Surje Radyrighten.
Die Bofalt-A.-G. ju Ling, die auf dem Westermald bestätige besigt, hat aus Anlaß ihres 25jährigen in diesem Jahre geseiert wird, dem Beamten-

versorgungs- und Arbeiterunterstühungssonds 100 000 Mt. zugewiesen. — Der Bohnangestellte August Orth in Sarmuth.
sach sen (Bez. Cassel) truf beim Schiefen nach Spapen ein Mädchen von 18 Jahren in die Stirn. Das Mädchen verschied auf bem Transport zum Krantenhause.

#### Nah und fern.

o Gin Buchbrudertechnitum. Der Rreis Banern bes Deutschen Buchbrudervereins beichlog bei feiner letten Almer Tagung, in Minchen ein Technifum für Buch-pruder zu errichten. Das bereits zu diefem Bwed betellte Kuratorium foll durch Buwahl vervollständigt und m den bereits porhandenen Mitteln follen durch Bropaganda im Reich neue beschafft werben. Die baperische Regierung burfte bann, bei ausreichenben Mitteln, ben Blan genehmigen.

o Mordversuch eines Wach und Schlieftbeamten. In der Filiale der Danziger Brivatattienbant zu Schweb erichien dieser Tage ber Oberschließer Rzondfowski von ber Rakeler Bach und Schließgesellschaft, um angeblich den Filialvorsteher Broten zum Anschluß an die Schließzesellschaft zu bewegen. Bei dieser Gelegenheit überreichte R. dem B. die Statuten der Gesellschaft. Als nun B.
darin blätterte, fürzte sich R. plöblich auf ihn und brachte
ihm mit einem Messer eine Stickwunde in der Schläsenzegend bei. Anscheinend mußte der Attentater durch bas bingutommen britter Berfonen von feinem Opfer ablaffen and die Flucht ergreifen. Der verlette Bankvorsteher mußte sofort arziliche Silfe in Anspruch nehmen. Der Läter komnte später in dem unweit Schweb gelegenen Dorfe Agl. Glugowto festgenommen werden. Er bestreitet

o Gludennmmern. In ber jest beenbeten Biehung ber Gelblotterie gugunften bes Berliner Auguste-Biftoria-Saufes fiel ber erfte Sauptgewinn von 50000 Mart auf die Rummer 77 040, ein Gewinn von 10 000 Mart wurde auf bie Nummer 23 469 gezogen, mit Gewinnen von je 1000 Mark famen die Nummern 416, 8536, 44 551, 54440 und 91 652 heraus.

O Reue Opfer frangöfischer Werber. Richt nur bet Fremdenlegion emfig bei der Arbeit find. In dem rheinpfalgifchen Dorfe Otterberg haben die Eltern eines fpurlos verschwundenen Bauernburschen jest Nachricht von diesem aus Nancy erhalten, daß er sich in Gemeinschaft mit sieben anderen rheinpfälzischen Burschen auf dem Wege nach Ufrika befinde. Sie seien französischen Werbern in die Dande gesallen und hatten sich diesen verkauft.

O Zur Auffindung des Bürgermeistere Trömel in Algier. Die Rachricht, daß Bürgermeister Trömel aus Usedom in die französische Fremdenlegion in Algier eine getreten ist, bestätigt sich. Ein Brief, der davon Kunde gibt, ist an seine Schwester in Bürzdurg gerichtet. Der Magistrat von Usedom wurde durch den Regierungspräsidenten in Stettin von dem Aufenthakt Trömels in Kenntnis geseht. Daraus geht bernar daß die Regierung Renntnis gesett. Daraus geht hervor, daß die Regierung bereits die Angelegenheit in die Sande genommen hat. Der "Fall Tromet" gehort in die Gruppe der franthaften Bewußtfeinsstörungen. Es durfte sich hier um eine geistige Störung bandeln, die die Arste als "franthaften Bandertrieb" bezeichnen. Es liegt zweifellos der Lab bestand des § 51 unseres Stratgesehes vor, wonach eine frankhafte Störung der Geisestätigkeit, welche die freie Willensbestimmung ausschließt, den Tater als geistestrank betrachten läßt. Dadurch durfte auch die juriftifche Geite des "Falles Tromel", ob nämlich feine Berpflichtung sum Dienst in der Fremdenlegion gu Recht besteht, feine Schwierigfeiten machen.

O Zweifache hinrichtung. Die beiden 20jabrigen Grubenarbeiter Bierzoref und Rudelko, die in Königsbutte in ranberischer Absicht den Gastwirt Cohn ermordet hatten, wurde Donnerstag früh 6 Uhr vom Scharfrichter Schwietz aus Breslau im Dofe des Beuthener Gerichts gefängnisses enthauptet.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 8. Mai. Die Rettungsmedaille am Bande wurde dem Schrifffteller Joseph Grabisch verliehen, der in einer Januarnacht aus dem Landwehrkanal ein mit dem Tobe ringendes Madden rettete.

Kaijerdlautern, 8. Mai. Der Gesamtwert der Rhein-pfälzer Weinernte im Jahre 1912 betrug rund 24 Millionen Marf für 515 000 Dektoliter Bein.

Reims, 8. Mai. Ein mit einem Fliegerleutnant und einem Sappeur aufgestiegener Einbeder stürzte infolge eines falichen Manovers ab. Der Zustand beider Flieger ift febr ernit.

Newnort, 8. Mai. Bei Culebra am Banamafanal find sablreiche Erdrutsche vorgekommen. Die Eröffnung des Kanals wird daburch wahrscheinlich verschoben werden muffen. Bei Culebra allein sind mehr als swei Millionen Kubikmeter Gestein in den Kanal gestürzt.

§ Freifpruch einer Millionenschwindlerin. In Bien murbe Donnerstag ber Broges gegen die Sochstaplerin Anna Burm, die unter bem Ramen einer Grafin Sarnt ein Millionenbetrugereien verübte, beendet. Anna Burm, Die schwer husterisch und vorübergebend auch finnesverwirrt ift, wurde von ben Geschworenen wegen Sinnesverwirrung frei-

#### Internationale Baufach-Husstellung.

Leipsig, 8. Mai.

Der Gesamteindruck der Ausstellung ist auch beute noch der des Unsertigen — man kann iagen, daß die Sälfte der Einzelaussteller sowie auch manche Kollektivausstellungen noch weit im Rücktande sind und böchstens die Kingten repräsentationsfähig sein werden. Vertig im eigenklichen Sinne-des Wortes sind außer den offiziellen Außenbauten und dem Groß der Bergnügungsstätten nur die Ausstellungen staatlicher Behörden und der Städte Leivzig und Oresden. Dervorragendes Interesse nicht nur in dau- und ingenieurtecknischer, sondern auch in sozialvolitischer dinsicht bietet vor allem die in zwei großen Sälen des süblichen Flügelbaues der bereits in meinem Borbericht erwähnten Betondalle untergebrachte Betonhalle untergebrachte

### Anofiellung bee figt. Breuhiichen Minifteriume ber öffentlichen Arbeiten.

Diese Sammlung mit Genauigseit gearbeiteter Mobelle von staatlichen Bauwerken, die dem Berkehr oder der öffentlichen Wohlsatt dienen, gibt ein gutes Bild von dem, mas auf diesem Bediete in den lebten Iahrzehnten in Preußen geleistet worden ist, aber auch von den gewaltigen Fortschritten unserer modernen Bau- und Ingenieurfunst, wie der Berkehrstechnik. Bast keine der bedeutenderen staatlichen Schövsungen dieser Art aus neuerer Zeit ist unberücksichtige

geblieben. Bir finden, um nur einiges anzusubren: Ein Sebewerk und verschiedene andere Bauten des Erosschifthischeisweges Berlin-Stettin, Schleusenanlagen von Henrichenburg, die Seeschleusen von Emden, den Bahnhof in Eisenburg, die Baldeder Talsverre, die Eisenbahnsähre awischen Stralsund und Rügen, eine Reihe von Schulbauten usw., alles in naturgetreuer plastischer Nachbildung. Das Erd- und Obergeschos des Rundbaus der Betonhalle wird saft vollständig eingenommen von der nicht minder interessanten intereffanten

Musftellung ber Ctabt Leipzig.

Doch und Tiefbauamt sind bier vertreten nicht nur mit plastischer, sondern auch mit malerischer Darstellung, und Grundriszeichnungen aller bervorragenden dientlichen Bauten, wovon besonders die in der Aussührung begriffene Sochwasseregulierung in Berbindung mit den Bebauungsplänen der in Betracht kommenden Gediete hervorzubeden ist. Die Betriedsabteilung des Tiesbauamts dietet Darstellungen der Stadenbahnnede, Berkehrsdichten u. dergl. Eine andere Abteilung gibt ein anschauliches Bild der Kläranlagen der Stadt. Ferner sind vertreten das Betriedsamt, das Baupolizeiamt, das Stadterweiterungsamt, die Feuerwehr, die Gartenverwaltung und die Strabenreinigung mit grapbischen und vlastischen Darstellungen ihrer Berwaltungszweige — das Ganze ein anschauliches Gesamtbild von dem weitverzweigten Berwaltungsgetriede einer Großstadt, des Bauens und Bohnens einer solchen im weitesten Sinnel In ähnlicher Weise bringt die Dauptstadt unseres engeren Baterlandes ihr össentliches Leben, ihr Werden und Bachsen zur Anschauung, und zwar in einem eigenen monumentolen Doch- und Tiefbauamt find bier vertreten nicht nur mit gur Anschauung, und zwar in einem eigenen monumentalen Bebaude, dem Dresdener Haus, das sich würdig an den

Sadfifden Staatepavillon

anschließt, ber Darstellungen aus dem sächsischen staatlichen Bauweien, wie die preußische Ausstellung, bietet. Das Osterreichische Saus gibt ein Vild von neuartigen Gebäuden, die in Osterreich als Bohnbäuser bereits augelassen sind. Die nötige Festigkeit wird trot der leichten Konstruktion dadurch erzielt, daß in die Corizontalsugen Eiseneinlagen in Form von Eisenbändern eingelegt sind. Ferner werden alle stärter beauspruchten Konstruktionsteile des Gedäudes mit Eiseneinlagen und mit eingestampstem Beton versteist. Da die Formsteine auf der Baustelle selbst aus Beton, Sand und Schladenstein desw. Kies hergestellt werden können, also die Transportsosten sür das Baumaterial ganz erheblich vermindert sind, so ist diese Bauaart eine ganz besonders wirtschaftlich vorteilhaste. Die Dardietungen im Innern des Gebäudes halten sich gleichfalls im Rahmen der preußischen staatlichen Ausstellung. Als den sogenannten "Cou" der Ausstellung möchte ich die vierteilige, terrassenstichen Riesendynamide bezeichnen, die der Deutsche Stahlwertsverband mit einem Kostenauswand von rund 300 000 Mart dingestellt dat. Eigenartig im architestonischen Ausbau und originell in der Idee" zeigt dieses

#### Monument bes Gifene,

Monument des Eisens,

"dieser riesige, in geometrischen Formen gebildete Eisenstörper (wie Oberingenieur Schmudler in seiner beäüglichen Denkichrift sagt), wie sich das grobe ichwere Metall ästbetisch verwerten lätt und wie krob der Bucht der Massen die Vormen saft graziös wirken." Das unterste Stockwert entbält die Aussitellung des Stadlwerksverdandes sowie des Bereins deutscher Brüden, und Eisenbausabriten. Der Aussitellungsraum, zu dem man durch einen Empsangsraum mit ichwarzen Majolisawänden und mit Fusboden aus sarrarischem Marmor gelangen, empsängt kein Tageslicht, da er feine Fenster dat. 600 Glühlampen gieben dassit eine märchenbaste Lichtfülle über ihn aus. Das nächste Stockwert beberbergt ein Linotbeater, in dem die Films im vollen Tageslicht sich abspielen und uns den Gewinnungsprozes des Eisens von Ansang die zu Ende in all seinen Bhasen und verschiedenen Formen im lebenden Bilde vorsübren, ebenso die Berwendbarteit des Eisens in der Architektur. Im derikendenen Formen im lebenden Bilde vorsübren, ebenso die Berwendbarteit des Eisens in der Architektur. Im deiten ergoldeten Augel gebildet, um die ein Rundgang läust, von dem aus man einen Gesamtbild über die Aussitellung gerdinnt. Die mächtige Industriedalle enthält im Mitteldan die Ausstellung sür Kaumsunft, in die man durch die große Empsangsballe eingesübet wird, die selbst als eine Meisterleistung kilooller Kaumsunft anzusprechen ist. In unübersehdarer Fülle schließen sich die panniasseltigten Iniot. Alle Zweige der Innenbesoration sind in Spezialausstellungen vertreten. Den privaten Bohnraum, das Arbeitszimmer des Arzets, das Geschäftsstontor, die Labenentrichtung, die Schreibstude — alles sinden wir dier in den verschiedensten Kuancen. verschiedenften Ruancen.

Die eigentliche Banfunft

nach ihren mannigfultigen Stilformen und Unmenbungs. nach ihren mannigfultigen Stilsormen und Anwendungsgebieten geordnet finden wir in den südlichen der beiden langgestreckten Seitenslügel der Industrieballe in zahlreichen Wodellen, Plänen, Zeichnungen und Grundrissen vorgesiührt, während im nördlichen Flügel die verschiedenen Baustosse ausgestellt sind. Südlich von der Industrieballe erhebt sich an der die Ausstellung durchauerenden Lindenallee hinter einem fleineren Muster-Krankenhausbau eine große Halle, ir der uns die umfangreiche Ausstellung für Bauhngiene zeigt, wie auch auf diesem Gediete der öffentlichen Fürsorge der Geist des Fortschritts in den letzten Jahrzehnten lebendig gewesen ist.

#### Vermischtes.

Gin Dorf ohne Nachbarklatsch gesucht. Folgende zeitgemäße Zeitungsanzeige sand sich vor einigen Tagen in einer Londomer Zeitung: "Dorfklatsch! — Wenn es ein Dorf in England gibt, wo man den Serbst in Frieden und Ruche verbringen kann, ohne daß man von üblem Nachbarklatsch behelligt wird, so würde der Ausgeber dieser Anzeige hoch erfreut sein, den Namen des glücklichen Dorfes zu ersahren. "B. G. D. 23", Expedition der..." Der Wann — oder ist es eine Frau? — muß üble Ersahrungen gemacht haben. Ob es überhaupt ein solches Wusterdorf gibt? Mufterborf gibt?

Abenteuerliche Laufbahn eines Montenegriner-Offiziers. Der montenegrinische Generalstabschef Oberst Cattapani, der aus Mantua stammt, trot zuerst in die italienische Armee ein. Als junger Leutnant nahm er den Abschied, um sich ganz der edlen Malfunst zu widmen. Aber sie besriedigte ihn nicht auf die Dauer, und er trat in ein Benediktinerkloster ein. Bald drückte ihn die Kutte. Er nersten sein Llaster ging nach London griff von neuem Er verließ sein Kloster, ging nach London, griff von neuem zu Binsel und Balette und gründete eine Malschule. Wiederum nach nicht kurzer Zeit wanderte er nach Kanada aus, wo er eine Zeitung für italienische Emigranten berausgab. Bei Beginn des Balfantrieges kehrte er nach Europa zurück und ichloß sich dem italienischen Roten Kreuz an, welches er alsbald verließ, um in die montenegrinische Armee einzutreten, wo er ein sehr rasches Angesement katte. Avancement batte.

D Die geschwungene Linie. Ihr Modedamen, freut euch bes Lebens! Sie ift da, die geschwungene Linie. Wir zuruchgebliebenen Brovinzler seben es von ferne an und haben ansere Freude bran. Die Zeit der Platibrettsormen ist vor-ther. Das Frauenkleid wird nicht mehr nach dem Muster

ber Eifenbetonbauten gebaut: 3wei lange Linien und bes wilchen was Menichliches! Die Tailler deren Ende felbit das Auge eines Eingeweihten an der Gallade nicht wieder erfennen konnie, wird fich jeht dort ableben, wo die Natur erfennen konnte, wird sich jeht dort absehen, wo die Flatur die angegeben hat. Der Magen wird swenn man so sagen darft wieder kreier atmen dürsen. Und er wird sich wieder einer natürlichen Beschäftigung widmen können. Denn m der schrecklichen, der schlanken tallenlosen Zeit dursten die armen Modesslavinnen nur mit — den Augen essen. Alle Speisen, die die Angewohnbeit haben, sich als Gett unter die Hangen die Angewohnbeit haben, sich als Gett unter die Hangen die kangewohnbeit haben, sich als Gett unter die Hangen die kangewohnbeit haben, sich als Gett unter die Hangen der der verpönt. Schofolade und Mehlweisen, die sonischen das Leben liedlich machen, dursten nicht zenannt werden. Da auch das Wasser verdächtig war, sollte seinem nicht mal im Munde zusammenlausen. Langsam wird sich die Modesrau von dieser Strase erholen. Auch die Krate werden wieder zu tun bekommen: und sie werden vieder weise Krate werden wieder zu tun bekommen: und sie werden vieder weise Katschalage über zwedmäßiges Essen machen. Kund und gesund! das wird wieder die Losung der Zeit. And manche Hans soll der Mode nicht kluchen. Beil sie so aumisch ist, dat auch die unmoderne Frau die Aussicht, einnal — modern zu sein.

Neueftes aus den Witzblättern.

Auf bem Standesamt. Braut (ungedulbig nach ber Uhr febend): "Bie lange bas bauert . . . liebt fonnten wir ichon neunsehn Minuten verheiratet fein!

Beweis. Frau (zu ihrer jung verheirateten Freundin): ... Da war also dein Gatte schon als Berehrer sehr aufmerklam und liebenswürdig?" — Freundin: "3a . . . nach

der Sochzeit bat Bapa für ihn im Blumenladen über 1200 Mart gablen muffen!"

Vorsichtig. Die junge Bitwe schäfert ja mit allen sechs Wettfliegern, die beute aussteigen." – "Ra, sie benkt sich eben, einer wird ia doch wohl wieder gang berunter fommen." (Fliegenbe Blatter.) fommen.

Dandels-Zeitung.

Breile gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter marft-läbiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. Breile gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R 163,50–164, H 160, Danziz W 207–212, R 151–164, H 154–168, Stettin W 180–200, R 150–161, H 155–164, Bofen W 196–190, R 157–160, G 145–160, H 155–160, Oreslau W 193–191, R 159, Bg 165, Fg 152, H 158, Berlin W 203–206, R 162,50–163,50, H 162–186, Magdeburg W 204–516 207, R 165–167, H 170–172, Damburg W 202–215, R 163–172, H 155–195, Dannover W 196–204, R 175, H 157–180, Münfter W 216, R 175, Mannbeim W 217,50 his 220, R 180–182,50. bis 220, R 180-182.50.

Berlin, 8. Mai. (Produftenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 24,50 28,75. Huhig. – Roggennehl Nr. 0 u. 1 ge-mischt 20,40—22,90 Rubio. – Rüböl petdaitsios.

Sadamar, 8. Mai. Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis per Malter.) Roter Beigen 17,60, frember 00,00, Korn 13,00, Brau-gerste 00,00, Futtergerste 00,00, Hafer 8,00—0,00, Butter per Pfb. 1,20 Mt., Gier 2 Stud 13 Pfg.

Limburg, 7. Mai. Amtlicher Fruchtberi ichnittspreis pro Malter.) Roter Beigen (Raffaulle, frember Beigen 17,20, Rorn 13,00, Futtergerite 103 00,00, hafer 7,00-8,50, Kartoffeln 4,00 9 H. Bicsbaden, 8. Mai. (Furagemarkt.) bofe

Richtstroh 4,20—4,60, Arummstroh 3,60—4,20, ben per 100 Kilo. Angesahren waren 8 Wagen m 19 Wagen mit Stroh und heu.

Boranefictliches Better für Samstag ben in Meift heiter und troden bei allm fteigender Temperatur und öftlichen Binben



Ginladung

au einer Sigung der Stadtverordneten-Berfammlung auf Samstag ben 10. Dai er. nachmittage 51/2 Uhr. Tagesordnung:

1. Erneuerung ber Mauer am Johann-Auguft-Ring.

2. Erstattung des Jahresberichtes. 3. Gemährung eines Zuschuffes zu den Kosten der Aufftellung des Raifer-Bilhelm-Denkmals.

4. Gewährung eines Bufchuffes gu ben Roften bes ifraelitischen Religionsunterrichtes.

Festsehung ber Bergütung für ben Bertreter bes Lehrers Fachinger.

6. Ueberwölbung bes Brandweihers unter ber Scheune des Rlempners Beditel.

Bebeime Situng.

Der Beschluffassung zu 1 geht eine Ortsbesichtigung peraus

Bachenburg, ben 7. Mai 1913.

Der Stadtberordneten Borfteber : In Bertretung: Otto Schult.

#### Turnverein W Hachenburg Gingetr. Berein.

Bfingstturnfahrt am 1. Pfingsttage nach dem Hohen-feelbachstopf, Salzburger-Ropf. Für die jugendlichen Turner und Turnerinnen wird Fahrpreis-Ermäßigung erbeten beg. 1/4 Fahrt aus der Raffe bezahlt. Abfahrt 7,18 nach herdorf. Belegenheit jum Besuch bes Gottesbienftes in Berdorf. Der Tururat. Freunde find willfommen.

#### Gasthaus zum Deutschen Daus Altitadt.

Um Pfingfimontag von nachmittags 4 Uhr ab Tanzmusik

mogu freundlichft einlabet

Wilh. Schneider.



Große Auswahl in

neuefte Einrichtung mit ausziehbarem, gefetl. gefchüttem Bratofenroft.

Grun, gelb und graublau emaillierte Tafelherde in jeder Ausführung empfiehlt gu niedrigen Breifen

Carl Fischer, Hachenburg.

#### Tapeten! Tapeten!

in großartiger Auswahl von ben billigften bis gu ben feinften fonn- und lichtechten

Fondaltapeten.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenfter. With. Pickel, 3nh. Carl Pickel hachenburg.



3nh. Gruft Schulte

Hachenburg.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle in großartigen neuen Duftern nur moderne Bare teine alten gurudgefesten Boften

Rinderftode von 10 Bfg. an,

Eichenstöcke von 25 Bfg. an bis zu 3 Mark (fein gefdnigte Bare).

Beinrich Orthen, Bachenburg.

Canzmufik

in ber Kroppacher Schweiz am Pfingin

wozu freundlichft einladet

Anton Can Stein: Bi

ein- und zweireihige 32H

in feinften modernen, englischen und blann

auf Roßhaar gearbeitet bester Ersat für Mai

gu billigften Breifen unter weitgehendfier für tabellofen Sit und Tragfähigkeit ber

Legeftämmen.

6. Coneider, Sadenburg Johann-August-Ring 304.

an der Apothete.

3-4 Bimmer,

Stild 30 Bfg. von rebhuhn- Zubehör per foint farbigen Italienern, weißen zu vermieten. I amerikanischen Wyandottes, der Geschäftsstelle aus feinfter Bucht und beften erfragen.

Frau Beinrid &achen!

Ein Pfau entflogen, Wieber

hält Belohming 8. 3 Domane De

o Floming tel

mit knochenbill Resta Emulsi

von erfrische geschmack, beugend, seh

zu haben: Karl in Hachenburg.

Offeria

jowie Batteriet Breifen. Begu dirett ab Fab. tadellofe frifde langer Brennba

Auch führe in ftundenbatterie Beft exiftierende

zu billigem #

h. Backhaus, Uhrenbas

Glajerdia ftets gu Sabriff Rari Baldus,

Für die Sommer-Saison

Sommerjoppen in Liifter, blau, blau geftreift, schwarz, gelb zc. Sportfragen weiß und farbig — Sportweften — Dauerwäsche Stode und Schirme (neu aufgenommen)

hochfeine Rrawatten wie: Gelbftbinder, Regattes, Diplomates 2c. in allen Farben

Sofentrager mit Zwillingsichnalle, Manichefter in allen Farben = Tajdentücher. =

Salte ftets in obigen Artifeln eine große Auswahl am Lager und führe bieselben nur in bester Qualitat. Salte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

# rifft, Hachenburg

Maßgeschäft für elegante Herrengarderobe

Mter Markt 68 Bitte auf mein Chaufenfter achten.

